Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09291364

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Fregestraße 11

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2102/a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; klassizistische Putzfassade, Sandsteinfliesen im Eingangsbereich, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Julius Richter fertigte als ausführender Maurermeister auch die Zeichnungen für das im Juni 1863 eingereichte Vorhaben zur Errichtung eines Wohngebäudes. Als Bauherren des vorgründerzeitlichen Hauses fungierten zunächst Friedrich Hempel und Thomas Hauser, später Carl Friedrich Heimerdinger. 1885 fertigte Architekt Oswald Thorn im eigenen Auftrag Pläne für den Einbau einer Bäckerei im Erdgeschoss; 1939 schlug das Baugeschäft von Otto Tannert den alten Fassadenputz komplett ab und ersetzte diesen durch neuen Leipziger Kratzputz (aus dieser Zeit wohl auch die Neugestaltung der Haustür). Sandsteinteile wie Fenstersohlbänke, Gurtgesimse, Gewände und Verdachungen blieben jedoch erhalten, der Bruchsteinrohbausockel erhielt eine Verblendung mit Eisenklinkerspaltplatten. Im Jahr 1992 waren neben dem Treppenhaus und Wohnungstüren auch der Sandsteinplattenbelag im Eingangsbereich bauzeitlich erhalten. Sanierung wohl 1999/2000 mit Balkonanbau, dem Einbau der groben Fenster und Ausbau des Daches samt störender Blechverkleidung der Gauben. Einhergehend damit die für das Erscheinungsbild Wiedersichtbarmachung des Bruchsteinsockels. Der frühe, vorgründerzeitliche Wohnungsbau besitzt einen baugeschichtlichen Wert und illustriert die Entwicklungsgeschichte des Waldstraßenviertels.
LfD/2014

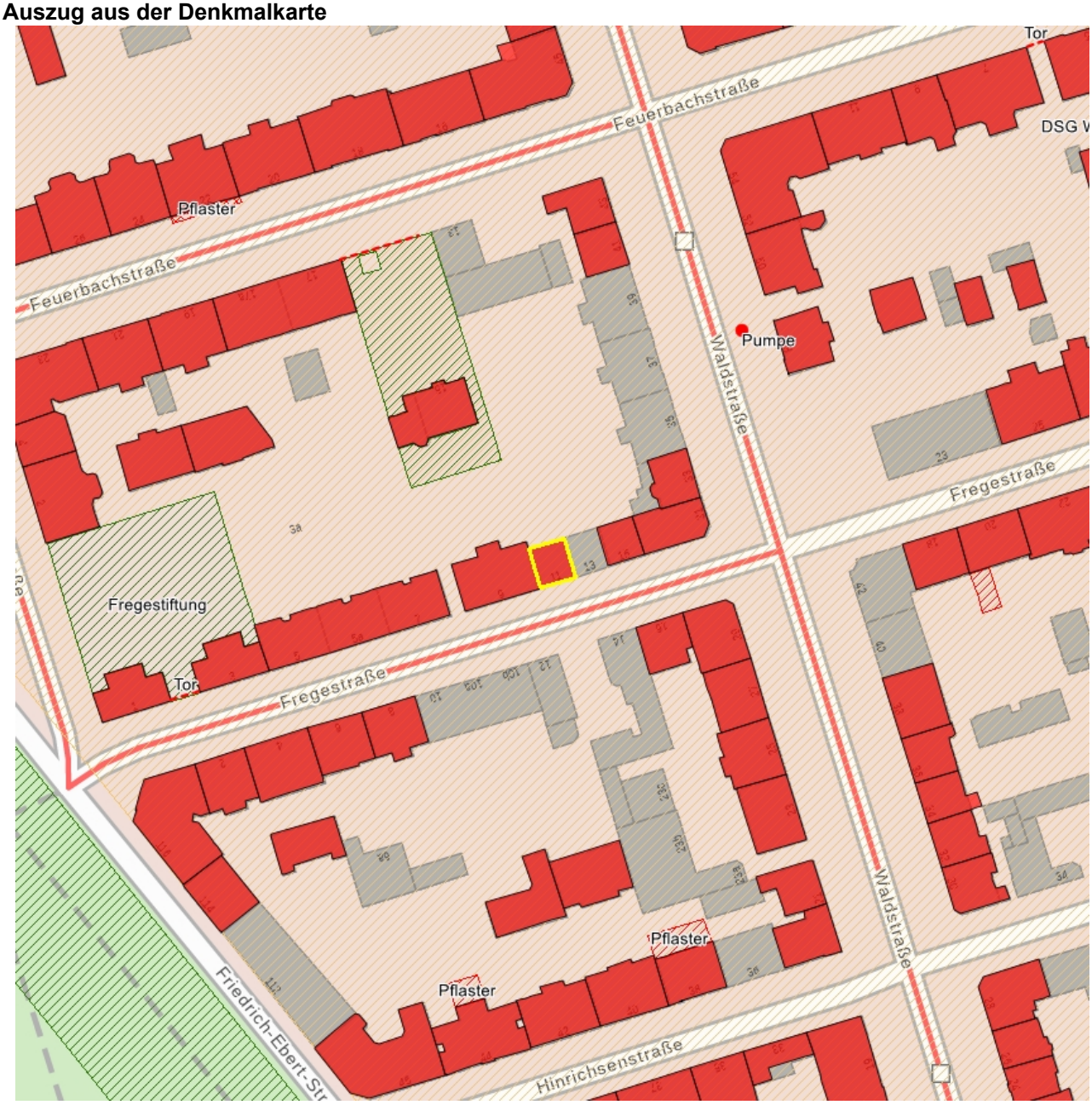
Datierung 1863 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09291364 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.